

## Jugendliche wachsen im Bergwald über sich hinaus

### Bäumige Arbeiten im Urner Bergwald fördern BNE-Kompetenzen

#### Übersicht

**Thema:** Bergwald  
**Typ:** Projektwoche  
**Dauer:** 1 Woche  
**Stufe HarmoS:** 11H  
**Schule:** Oberstufe Buchholz  
**Anzahl der Klassen, SuS:**  
 2 Klasse, 24 Schüler/-innen  
**Ort, Kanton:** Thun – BE  
**Mitglied im Netzwerk:**  
 Schulnetz21 seit 2006

#### BNE-Kompetenzen

- Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen
- Nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen beantworten
- Sich als Teil der Welt erfahren

#### Lehrplan

**Fachbereiche:**  
 NT 9.3, RZG 1.4, RZG 2.2, RZG 3.1,

#### Überfachliche Kompetenzen:

- Die SuS
- kennen und nutzen eigene Ressourcen
  - können sich in neuen, ungewohnten Situationen zurechtfinden
  - können Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen
  - können neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen
  - können Lern- und Arbeitsprozesse durchführen, dokumentieren und reflektieren



#### Kurzbeschreibung

Während einer Woche arbeiteten die Schüler/-innen und zwei Lehrpersonen der Real- und Spez.Sek.-Klasse der Oberstufe Buchholz aus Thun im Projekt Bildungswerkstatt Bergwald (kurz BWBW). Für viele Jugendliche war es das erste Mal, dass sie längere Zeit draussen in der Natur verbrachten. Die Schüler/-innen entdeckten dabei die verschiedenen Arbeiten, die es bei der Waldnutzung gibt, sahen die Auswirkungen des Klimawandels auf den Bergwald und erkannten die verschiedenen Nutzungsaspekte & Anforderungen an einen Bergwald in Nähe eines Siedlungsgebietes. Als aktive Waldmitarbeiter/-innen mit einem klar definierten Wochenarbeitsziel galt es kräftig mit anzupacken. Wildheufelder mussten gemäht werden, Bäume wurden von Hand gefällt, neue Wege für die Förster wurden gebaut und Schutzbauten gegen Naturgefahren in Stand gesetzt. Begleitet von den Facharbeitenden galt es konzentriert im Team zusammenzuarbeiten.

#### Besondere Stärken

- Zusammenarbeit zwischen den Schüler/-innen aber auch als Klasse inkl. Lehrperson wird aktiv gefördert
- Die physische Arbeit draussen im Wald hilft den Schüler/-innen ihre Grenzen im positiven Sinne zu erweitern
- Durch den Arbeitseinsatz merken sie, dass sie etwas bewirken können und erweitern ihren Erfahrungshorizont durch den Kontakt mit der lokalen Bevölkerung

#### Lernziele

- Als Team gemeinsam Arbeiten meistern, die man alleine nicht schaffen kann.
- Bedeutung des Waldes für den Natur- & Kulturräum und das Spannungsfeld von Tourismus & Naturschutz kennenlernen.
- Durch die Arbeit im Waldgebiet die eigene Komfortzone verlassen, sich in ungewohnten Situationen zurechtfinden und den Durchhaltewillen stärken.

## Partner

Bildungswerkstatt Bergwald  
[www.bergwald.ch](http://www.bergwald.ch)

## Budget & Finanzierung

CHF 1 600.- von éducation21  
CHF 2 000.- vom Umweltfond der Stadt Thun  
CHF 1 440.- Lagerbeteiligung von der Stadt Thun (60.-/SuS)

## Kontakt

Renate Gut  
[renate.gut@hotmail.ch](mailto:renate.gut@hotmail.ch)

## Internet-Links

Wer den Wald mit seiner Klasse entdecken möchte, findet hier weitere Ansprechpartner:

- Wald & seinen Lebenszyklus von ProNatura (1. - 6. Klasse)  
[www.pronatura.ch/de/lehrpersonen-wald](http://www.pronatura.ch/de/lehrpersonen-wald)
- Stiftung Wildnispark (1. - 6. Klasse) <https://wildnispark.ch/angebote/schulangebote/>
- Försterwelt von Silviva (5. - 11. Klasse) [www.silviva.ch/försterwelt/schulen/](http://www.silviva.ch/försterwelt/schulen/)

## Dokumente zum Download

*Tagebucheintrag der Schüler/-innen*  
Testimonial Bildungswerkstatt Bergwald  
[www.education21.ch/de/aktualitaet/testimonials/florence\\_brenzi-kofer](http://www.education21.ch/de/aktualitaet/testimonials/florence_brenzi-kofer)

## Empfehlung Lernmedien éducation21

Vogel, Robert, *Innovative Waldprojekte*, oekom, 2015 (KG-6. Klasse).  
Wüst, Letizia, *Querblicke: Wald*, Ingold Verlag, 2014. (KG-3. Klasse).  
*Planspiel Tatort Wald*, Wissenschaftsladen Bonn e.V., 2013 (7.-9- Klasse).  
Ladubbe-Dimmler, Marlis, *Erlebnis Wald – Natur entdecken mit Kindern*, LCH-Verlag, 2012 (KG-3. Klasse).

## Ablauf

Im Vorfeld zur Projektwoche wurde im NMM-Unterricht mithilfe der Unterrichtsmaterialien der BWW das Thema Wald als Natur- und Kulturraum einführend beleuchtet. Mit diesem Vorwissen ging es in der Projektwoche an die Praxis. Morgens um 07:55 Uhr trafen sich die Schüler/-innen vor dem Lagerhaus zum Morgenkreis mit den Fachpersonen. Nach der Anfahrt in den Bergwald wurden die Schüler/-innen und die Lehrpersonen von den pädagogisch ausgebildeten Fachleuten für die jeweilige Arbeit instruiert. Dabei wurde ihnen der Sinn der jeweiligen Arbeitsschritte erläutert, wie beispielsweise die Verjüngung des Schutzwaldes ob Altdorf. An vier Tagesarbeitsplätzen lernten sie die verschiedenen Waldarbeiten kennen. Am Ende der Woche kehrten die Gruppen jeweils an ihren ersten Arbeitsplatz zurück, um zu sehen, was die Woche über alles geleistet wurde. Der Arbeitstag war durchstrukturiert, wobei am Nachmittag auch gezielt Zeit gegeben wurde, im Waldtagebuch auf den Arbeitstag zurückzublicken.

## Konkrete Ergebnisse & Auswirkungen

Die Erfahrung bei jedem Wetter draussen zu arbeiten war für viele Schüler/-innen neu. Trotz guter Vorbereitung würden die Lehrpersonen bei einer nächsten Projektwoche lokale Partner wie beispielsweise eine Stadtgärtnerei für gebrauchte Arbeitshandschuhe oder Regenkleidung anfragen, da diese doch essentiell bei der Arbeit im Bergwald waren.

Die zwei Klassen – eine Real- und eine Spez.Sek.-Klasse – mussten von Beginn an als Team agieren, um die Arbeitsschritte zu bewältigen. Der teambildende Charakter der Projektwoche löste die Spannungen zwischen den Klassen komplett auf, so dass während der Arbeit, am Abend im Lagerhaus wie auch Wochen nach dem Erlebnis das Beisammensein freundschaftlich weiterverlief. Besonders geschätzt haben die Lehrpersonen an dieser Projektwoche, dass sie selbst Teil der Gruppe sein konnten und gleichwertig mit den Schüler/-innen als Team zusammenarbeiteten.

## Blick von éducation21

Die Jugendlichen tauchen in eine Welt ein, die ihnen in vielerlei Hinsicht meist fremd ist: Die körperlich anstrengende Arbeit, der Wald als Arbeitsstätte, wo sie teilweise ihre ersten Naturerfahrungen sammeln, die Forstwirtschaft als Berufsfeld, die verschiedenen Berufsleute als Gruppenleiter und die Wettereinflüsse, die man direkt spürt. Sie lernen also neue Perspektiven einzunehmen, erweitern ihre persönlichen Grenzen, erleben Teamgeist, reflektieren ihre Selbstwirksamkeit und stärken damit schlussendlich ihr Selbstvertrauen. Durch ihre Arbeit tragen sie zum Gemeinwohl bei und gestalten aktiv gesellschaftliche Prozesse mit. Ihnen wird vor Ort das Zusammenspiel der Wald-Mensch-Nutzung bewusst und nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen wie beispielsweise den Einfluss des Klimawandels werden erlebbar gemacht.

## Zitate der Lehrpersonen

«Mit einem solchen Partner wie der BWW können unsere Schüler/-innen Grenzerfahrungen machen, die wir ihnen niemals selber bieten könnten.»

«Beeindruckt hat mich die Leidenschaft der Leiter – die sich auf die Schüler/-innen sehr positiv ausgewirkt hat. Dadurch sind sie über sich hinausgewachsen und haben mehr geleistet, als sie vielleicht zu Beginn für möglich gehalten haben.»

«Der vorgängig durchgeführte Elternabend von BWW war super – so konnte man viele Ängste nehmen und Vorurteile abbauen.»